

»Hilf mir, es selbst zu tun!«
Maria Montessori



Liebe Eltern,

sicher haben Sie schon Vieles über das Montessori-Kinderhaus in Wittenberge gehört. Mit diesem Infoblatt möchten wir versuchen, die am häufigsten gestellten Fragen zu beantworten.

Wer war Maria Montessori?

Maria Montessori war die erste Frau, die neben den Naturwissenschaften Mathematik und Physik auch Medizin studierte. Sie beschäftigte sich beruflich viel mit Kindern und begann, das Lernverhalten von Kindern wissenschaftlich zu untersuchen. Sie stellte sich unter anderem die Frage, wie Kinder am leichtesten lernen. Durch intensive Beobachtung der Kinder entdeckte sie, dass Kinder anders lernen als Erwachsene und somit andere Voraussetzungen zum Lernen benötigen. 1907 errichtete sie in Rom ihr erstes Kinderhaus. Sie erzielte große Erfolge in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern durch den Einsatz der von ihr entwickelten «Montessori-Materialien». Bald breitete sich ihre Pädagogik über den ganzen Globus aus. Viele Länder bauen ihre Vorschulpädagogik heute fast ausschließlich auf Montessoris Entdeckungen auf.

Kontakte



Montessori-Kinderhaus

Kinderhausleiterin
Birgit Flügel

Am Alten Gymnasium 14
16816 Neuruppin

Fon: 03391 403143

Fax: 03391 402819

Mail: kinderhaus@paedagogium-neuruppin.de

www.paedagogium-neuruppin.de

BBZ e. V.

Geschäftsführender Vorstand
Allgemeinbildung
Ines Ranke

Perleberger Str. 42
19322 Wittenberge

Fon: 03877 925021

Fax: 03877 925028

www.bbzev.de

»Jedes Kind lernt anders.«
Maria Montessori

Worin besteht die Besonderheit der Montessori-Pädagogik?

Maria Montessori hat ein ganzheitliches Erziehungskonzept entwickelt. Sie versteht das Lernen nicht als losgelösten Prozess des Geistes, sondern als Lernen mit allen Sinnen. Sie hat erkannt, dass ein Kind durch seine natürliche Neugierde zu einer bestimmten Zeit sehr intensiv und konzentriert arbeiten kann. Voraussetzung dafür ist, dass es selbst bestimmen kann, womit und wie lange es sich beschäftigen möchte. In der Montessori-Pädagogik hat der Erzieher/Lehrer die Aufgabe, ein Kind genau zu beobachten. So kann er erkennen, wofür ein Kind besonders empfänglich ist. Maria Montessori nennt diese Zeit auch sensitive (oder sensible) Phasen. Die Aufgabe des Pädagogen ist es, dem Kind die Umgebung so vorzubereiten, dass es alles vorfindet, um seinen Wissensdurst zu stillen. Montessori hat dafür eine Reihe von Materialien entwickelt, die es den Kindern ermöglichen, anschaulich, ja fast spielerisch zu lernen. Sie prägte den Satz: "Das Kind ist Baumeister seiner selbst". In diesem Sinne entwickelt sich jedes Kind nach seinen eigenen natürlichen Bauplan.



Montessori-Kinderhaus Neuruppin



in Trägerschaft des
Beruflichen Bildungszentrums
der Prignitzer Wirtschaft e. V.



Unser Träger



Träger des Pädagogiums Neuruppin mit seinen drei Bestandteilen, dem Montessori-Kinderhaus, der Montessori-Grundschule und dem Gymnasium in Neuruppin, ist das Berufliche Bildungszentrum der Prignitzer Wirtschaft e. V. (BBZ). Diese drei Einrichtungen bieten Kindern im allgemeinbildenden Bereich einen durchgehenden alternativen Entwicklungsweg von 0 bis 19 Jahren an.

Der BBZ e. V. besteht seit 16 Jahren und hat einen festen Platz in der brandenburgischen Bildungslandschaft und darüber hinaus. Die Tätigkeitsfelder liegen in dem Bereich der beruflichen Bildung und der Allgemeinbildung. Bitte besuchen Sie uns auf unserer Internetseite: www.bbzev.de. Vielleicht finden Sie für sich oder Ihre Firma auch ein passendes Bildungsangebot.



Spiele und Lernen die Kinder so wie in anderen Einrichtungen?

Lernen nach eigenen Interessen

Die Kinder spielen und lernen bei uns in altersgemischten Gruppen. Die jüngsten von 0-3 Jahren bilden die Marienkäfer- und Raupengruppe, Kinder von 3-6 Jahren die Dino- und Bibergruppe. Die Kinder können sich frei entscheiden, ob sie mit einem Material, das ihrem Alter entspricht, arbeiten, ob sie spielen oder sich kreativ beschäftigen wollen. Für alle Angebote stehen ausgebildete Montessori-Pädagogen beobachtend bzw. unterstützend zur Seite. Durch die freie Wahl der Materialien und die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote zu nutzen, entsteht eine ruhige, harmonische Arbeitsatmosphäre. Natürlich gibt es bei uns auch Auseinandersetzungen zwischen den Kindern, doch gehören diese zur Entwicklung eines jeden Kindes dazu. In unserem Haus beginnen die Pädagogen schon früh, durch die Arbeit an Projekten die Kinder an den Kosmos heranzuführen. Kosmische Erziehung, ein Begriff von Montessori geprägt, hat das Ziel, den Kindern einen Weg zu zeigen, sich fröhlich und voller Neugier die Welt zu erobern und dann allmählich zu lernen, für diese Welt und für sich einen Teil an Verantwortung zu übernehmen.



Unser Tagesablauf

Fester Rhythmus (Kinder von 0-6 Jahren)

Der Tagesablauf in unserem Haus richtet sich nach einem immer wiederkehrenden Rhythmus. Um 6:00 Uhr öffnet das Kinderhaus. Bis zum Frühstück gegen 8:00 Uhr können sich die Kinder in den Gruppenräumen frei beschäftigen. Nach dem Frühstück beginnt die Freiarbeit. Dies ist die Kernzeit für die Arbeit mit den Montessori-Materialien, aber auch für freies Spiel oder sportliche Betätigungen.

Gegen 10:00 Uhr treffen wir uns im Morgenkreis. Jetzt sind auch die letzten Kinder bei uns eingetroffen. Wir begrüßen uns, singen Lieder, greifen aktuelle Themen auf, halten unser Geburtstagsritual ab, begegnen der englischen Sprache. Danach freuen sich die Kinder auf den Aufenthalt im Freien. Unsere zentrale Lage ermöglicht häufige Ausflüge zum See, auf die Wallanlagen oder andere Spielplätze. Wir gehen jeden Tag an die frische Luft. Nur bei extremer Witterung müssen wir darauf verzichten.

Nach dem Mittagessen haben die Kinder Zeit zum Entspannen. Sie können schlafen, sich ausruhen oder einer stillen Beschäftigung nachgehen.

Vesper ist um 14:30 Uhr. Ab 15:00 Uhr können die Kinder im Haus und Freien spielen. Um 17:00 Uhr schließt unser Montessori-Kinderhaus.



Unser Tagesablauf

Fester Rhythmus (Kinder von 6-12 Jahren)

Nach einem Unterrichtstag können die Kinder im Kinderhaus für 6-12 Jahre weitere abwechslungsreiche Stunden erleben. Sie melden sich bei ihrer Erzieherin an und können als Ausgleich für die Arbeit im Schulhaus erst einmal sich auf dem Spielplatz tummeln. Zwischendurch bleibt genügend Zeit für das Mittagessen. Von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit in entspannter Atmosphäre mit den Montessori-Materialien zu arbeiten, Begonnenes vom Vormittag weiterzuführen, Neues zu beginnen,

Sachverhalte zu wiederholen und festigen, Unterrichtsaufträge zu erledigen. Auch hierbei stehen ihnen ausgebildete Montessori-Pädagogen zur Seite. Ältere Kinder, die zu dieser Zeit noch im Unterricht sind, haben später am Nachmittag ebenfalls die Möglichkeit Aufgaben zu erledigen. Anschließend können sich die Kinder selbst aus Angeboten eine Beschäftigung nach ihren Interessen auswählen oder an Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Das Kinderhaus schließt, wie auch für die jüngeren Kinder, um 17:00 Uhr.

Wie arbeiten Montessori-Kinderhaus und Montessori-Grundschule zusammen?

Durchgängiges Konzept

Das Kinderhaus und die Montessori-Schule bilden bei uns eine Einheit. Ergänzt wird diese durch das Gymnasium in Neuruppin/Ortsteil Gildenhall. Kinder, die von klein auf unser Haus besuchen, sind mit der Arbeitsweise und dem Umgang der Montessori-Materialien vertraut. Sie kennen die für eine ungestörte Arbeit notwendigen Regeln und Normen. Ein rücksichtsvolles, freundschaftliches und demokratisches Miteinander wird von Beginn an gelebt. Die Montessori-Pädagogen aus Kinderhaus und Schule sind den Kindern von gemeinsamen Höhepunkten, gegenseitigen Besuchen und den alltäglichen Begegnungen bekannt. **Besonders durch die wöchentliche Teilnahme der Vorschüler an der Freiarbeit der Schule beginnt für die Kinder eine sorgenfreie und entspannte Schulzeit.** Berührungängste werden damit im Vorfeld ausgeschlossen.

